Begabte stellten Arbeiten vor

Kürzlich fand der Elternabend der Begabtenförderung Sphinx der Primarschule Altendorf statt. Die Anwesenden kamen in den Genuss verschiedener Darbietungen der Schülerinnen und Schüler.

Zahlreich erschienene Eltern, Familien, Freunde und weitere Gäste, unter denen sich auch der Schulinspektor Hans-Peter Bertin befand, wurden kürzlich von Monika Schmucki in der Aula der Primarschule Altendorf begrüsst. Sie unterrichtet die Kinder der Sphinx-Gruppe seit dem Start des Projektes Begabtenförderung, dessen Aufbau sie mitgestaltete. Ihre Begeisterung für diese Arbeit hält nach wie vor an. Schmucki empfindet es als besonderes Privileg, dass sie und die Kinder die Lerninhalte mitbestimmen können. Die Klasse hat mehr Freiraum, da sie nicht an einen Lehrplan gebunden ist. So gehören auch Workshops, die Erwachsene von ausserhalb anbieten, zum Alltag der Schüler. Sie haben schon einen Excel-Crashkurs von einem Vater erhalten und eine eigene Collage im Atelier Patou gestaltet.

Beim Australischen Klatschkanon machten auch die Gäste mit. Bild zvg

Vielseitige Themenpalette

Im Anschluss an Schmuckis Ausführungen präsentierten die Kinder Arbeiten und Projekte der letzten Monate. Dabei erfuhren die Besucher, dass Gross und Klein mit Liebe und gestalterischem Flair ein Herz als Muttertagsgeschenk gebastelt hatten. Die Grossen wagten sich dazu an die kunstvolle japanische Falttechnik Origami. Ein besonderes Highlight dieses Jahres war der 3. Rang beim nationalen Nachwuchswettbewerb bugnplay.ch. Diesen erreichten Schüler mit dem Roboter «Breakfast Miracle», der mit Toast, Marmelade, wählbaren Cerealien und wählbarem Getränk ein Frühstück heranbefördert.

Dabei zeigte sich, dass handelnder Unterricht ein Schwerpunkt von Sphinx ist. Es werden Projekte durchgeführt, bei denen experimentiert, ausprobiert oder ein Thema durchdacht und handelnd überprüft wird. Schriftliche Arbeiten dokumentieren einerseits diese Projekte und behandeln andererseits aktuelle Themen wie Kinderrechte, WWF, Greenpeace, Ebola und viele mehr oder die eigene Person, wie im Fall des Steckbriefes.

Dass chemische Experimente begeistern, zeigte auch eine Powerpoint Präsentation über den Chemie-Morgen. Was wird passieren, wenn dem extrahierten Rotkohlsaft saure oder seifige Substanzen beigemischt werden? Auch ein Live-Experiment wurde auf der Bühne durchgeführt und mit Spannung mitverfolgt. Es wurde versucht, ein Luftballon in einer PET Flasche aufzublasen. Dies gelang aber erst, als mittels eines Strohhalmes die Luft aus der Flasche entweichen konnte. Diese und weitere Präsentationen dokumentierten den grossen Aufwand, den sowohl die Kinder als auch die Lehrperson nicht scheuten, um einen Einblick in ihre Schulstube zu ermöglichen. Mit einem herzlichen Dank für ihren Einsatz überreichten die Eltern Monika Schmucki zwei Foto-Adventskalender mit Bildern aller Sphinx-Kinder. Der Abend klang mit Snacks, Kuchen, Getränken und einem angeregten Austausch unter den Gästen aus. (*eing*)

Herausragende Leistungen sind gefragt

Eine wichtige Voraussetzung für die Aufnahme in die Sphinx-Begabten-Klasse sind herausragende Leistungen in Mathematik und Sprache. Diesen Schulstoff müssen sich die Kinder selbstständig erarbeiten können, da sie Sphinx während der Unterrichtszeit besuchen. Da von rund 480 Kindern nur deren 24 die Sphinx besuchen können, werden alle Kandidaten zweimal im Jahr beurteilt und neue Bewerbungen in einem Fachteam besprochen. (eing)